Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 20

Artikel: St. gallische Examenrechnungen pro 1903

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-532844

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gelegt hat, wird nicht gesagt, so nahe da der Gedanke an den obersten Gesetzgeber des Universums liegt. Einen Schöpfer des Weltalls anerkennt der Autor offenbar nicht.

Abgesehen von der darwinistischen Betrachtungsweise, welche die ganze in Frage stehende Arbeit unverkennbar charakterisiert, bietet sie doch auch dem Verfechter der christlichen Lebensauffassung manche wissenschaftliche Anregungen und gibt ihm höchst schätzenswerte Aufschlüsse über die verschiedenartigen Beziehungen zwischen dem Körperbau von Mensch und Tier. Geradezu prachtvoll sind zum Teil die der Abhandlung beigegebenen Illustrationen. Indessen muß auch gesagt werden, daß zum richtigen Verständnis und zu einer selbständigen Beurteilung der Arbeit ziemlich weitgehende Kenntnisse in der vergleichenden Anatomie und Paläontologie erfordert sind. Einem Leser, welcher dieselbe nicht besitzt, kann die Lektüre wenig Nutzen bringen, vielmehr könnte sie ihm, zumal wenn er sich zur christlichen Weltanschauung bekennt, zu unheilvollem Nachteil gereichen. Aus der Existenz der Reihe von „Tieferstehenden" zum „Höhern" im Reiche der Organismen schließt der Deszendenztheoretiker direkt auf die Abstammung der höheren Lebewesen von den niedrigeren; der Anhänger der Stabilitätstheorie aber erblickt in dieser wirklich vorhandenen Reihe ein geistiges Band, durch welches alle Lebewesen, sofern sie einer höhern Intelligenz ihr Dasein verdanken, naturgemäß mit einander verknüpft sein müssen. Je tiefer die Naturforschung eindringt in die Kenntnis des Zusammenhanges aller belebten Naturobjekte, desto lichtvoller tritt nun das Großartige und Wunderbare jener unendlich erhabenen Idee zu Tage, nach welcher das gesamte Reich der Organismen geschaffen ist, desto mächtiger wird der gläubige Beobachter hingerissen von Bewunderung der ewigen Majestät des Schöpfers.

Zug, im April 1903. Prof. Dr. J. Herzog.

St. Gallische Examenrechnungen pro 1903.

Die diesjährigen Examenrechnungen St. Gallens haben in Fachkreisen vielfach starke Angriffe erlitten, weil sie hie und da zu hoch gespannt und zu spitzfindig seien. Es kann speziell für den nicht-st. gall. Lehrer nur Interesse haben, wenn er die Rechnungen auch beurteilen kann. Denn vielleicht gilt auch hier: viel Köpf, viel Sinn. Darum lassen wir sie nacheinander folgen. Unter Umständen greift der oder jener Lehrer schließlich dann auch noch zur Feder, um sein Urteil abzugeben, oder um Vergleiche mit den bezüglichen Uebungen anderer Kantone anzustellen oder Anregungen zu machen. Also zur Sache!

A. Schulen mit verkürzter Schulzeit.

4. Klasse. — I. Abteilung.

1) 80 q 27 kg — 63 q 79 kg = ?

2) In einer Fabrik arbeiten 36 Personen, von denen jede täglich 1 Fr. 75 Rp. verdient. Wieviel hat der Fabrikherr für eine Woche zu bezahlen?

3) Wieviel kosten die Schulsachen eines Schülers der 4. Klasse, wenn für die Tafel 40 Rp., den Schwamm 10 Rp., das Lesebuch 65 Rp., das Rechnungsbüchlein 15 Rp., das Gesangbuch 45 Rp., die biblische Geschichte 70 Rp. bezahlt werden müssen, die Federschachtel mit Inhalt 1 Fr. 25 Rp. und die Schultasche 2 Fr. 50 Rp. kostet?

2) Eine Familie von 11 Personen braucht täglich 8 l 8 dl Milch. Wieviel trifft es auf eine Person?

II. Abteilung.

1) 34×67 g = ?

2) Ein Schmied soll aus 76 m Rundeisen Turnstäbe von 80 cm Länge verfertigen. Wie viele Stäbe gibt es?

3) Ein Kaufmann besitzt 100 q Zucker. Er verkauft dem A 12 q 76 kg, dem B 7 q 95 kg, dem C 32 q 15 kg und dem D 32 q 7 kg. Wieviel Zucker bleibt ihm noch?

4) Ein Bauer erntete im Herbst 12 q Aepfel, 47 q Birnen, 28 q Kartoffeln, 75 q Runkelrüben, 64 q Weizen und 27 q Hafer. Wieviele q zusammen?

5. Klasse. — I. Abteilung.

1) Welchen Weg legt ein Wanderer in 4 Tagen zurück, wenn er am ersten Tage $45^3/_4$, am zweiten $47^1/_2$, am dritten $51^3/_4$, und am vierten $49^1/_4$ km machte?

2) Ein Zuckerhut von 16 kg kostet 7 Fr. 12 Rp. Was kostet das kg?

5) Ein Haus hat vom Erdboden bis auf den Estrich eine Höhe von 21 m. Wie viele Treppentritte sind in diesem Hause, wenn jeder $^1/_4$ m hoch ist?

II. Abteilung.

1) Eine Familie braucht in einem Tag für Brot 1 Fr. 05 Rp., für Fleisch 1 Fr. 25 Rp. und für Spezereien 85 Rp. Wieviel in einem Jahre?

2) Ein Schüler der 5. Klasse hat 6 Stunden Schule. Der Weg von seiner Wohnung zur Schule, den er täglich viermal zurücklegen muß, dauert $^1/_3$ Stunde. Daneben muß er täglich $3^2/_3$ Stunden im Hause arbeiten. Zehn Stunden sind dem Schlaf gewidmet. Welche Zeit bleibt ihm für Essen und Spiel?

3) Welchen Jahreszins bringen 850 Fr. zu 4 %?

Aus St. Gallen und Luzern.

(Korrespondenzen.)

1. St. Gallen. a) Untertoggenburg. Frühjahrskonferenz. Dieselbe tagte Donnerstag den 7. Mai im „Hotel Uzwil". In seinem Eröffnungswort gedachte der Konferenz-Präses, Hr. Lehrer Frei, Flawil, des zahlreichen in diesem Frühjahr erfolgten Lehrerwechsels, widmet den aus unserm Kreise geschiedenen Kollegen einen ehrenvollen Nachruf und heißt die zum erstenmal in unserer Konferenz weilenden Mitglieder aufs freundlichste willkommen. Der Hauptverhandlungsgegenstand bildete ein Experimentalvortrag von Hrn. Reallehrer Wagner, Uzwil, über „Drahtlose Telegraphie" und die „Röntgenstrahlen", zwei Erfindungen, über die schon jeder Lehrer manches vernommen, aber deren praktische Ausführung noch wenige gesehen haben. Wir hatten nun Gelegenheit, nicht nur eine möglichst genaue Darstellung der Lehre über diese beiden neuen Wissensgebiete zu vernehmen, sondern auch tatsächlich ohne Draht telegraphieren zu sehen und unsere Hände oder andere Dinge vom Röntgenlicht durchleuchten zu lassen. Wenn die Diskussion nicht benutzt wurde, so geschah es wohl einzig aus dem Grunde, daß der Vortrag hinsichtlich Klarheit und Anschaulichkeit seinen Zweck völlig erreicht und zweitens kein anderer Kollege in diese Materie so tief eingedrungen ist als der Referent. Darum fehlte es ihm auch nicht am einstimmigen Beifall am Schlusse seiner Ausführungen.

Bei den nachfolgenden Wahlen wurde die Kommission bestellt in den HH. Giger, Agentshausen; Schawalder, Niederuzwil, Goldener, Reallehrer, Uzwil; Baldegger, Flawil, Baumann, Degersheim. —

Wünsche und Anträge des titl. Bezirksschulrates bekam man dermalen keine zu hören, denn vom ganzen Kollegium war nicht — ein Mitglied an-